

Wieder ein Angstgegner für den TSV



Viernheim (hajö) – Dass der TSV derzeit an jedem Wochenende auf einen Angstgegner trifft, ist leicht zu begründen. Denn die Konkurrenten, gegen die der TSV eine ausgeglichene oder sogar positive Bilanz aufzuweisen hat, gehören dieser Spielklasse nicht mehr an. Und da der TSV in bislang elf Verbandsligaspielen meist in der unteren Tabelle angesiedelt war, ist die Bilanz gegen die „Dauerbrenner“ eben negativ.

Keine der sieben Begegnungen des drittletzten Spieltages ist für beide Teams gleichermaßen von Bedeutung wie die Begegnung des TSV gegen den VfB Leimen am Sonntag um 15 Uhr im Stadion an der Lorscher Straße. Denn Leimen, die beste Mannschaft der Rückrunde, ist Zweiter und dem Traumziel, der Relegation zur Oberliga, der der VfB in den frühen 90er-Jahren schon einmal angehörte, sehr nahe. Dagegen kämpft Aufsteiger TSV Viernheim um den Klassenerhalt.

Blick auf die Konkurrenten

Deshalb gilt der Blick auch den Spielen der unmittelbaren Konkurrenten. Leimens Mitstreiter Walldorf (gegen Spielberg) und Oberhausen (gegen Seckenheim) haben jeweils Heimspiele. Und von den vier Teams, die um den Relegationsplatz streiten, haben der TSV und Spielberg jedenfalls die schwereren Aufgaben, denn Ittersbach (zu Hause gegen Sinsheim) und Durlach (in Wertheim) treffen auf die beiden Absteiger.

Als sich der VfB und der TSV am 13. Spieltag im November trafen, lag Leimen nur zwei Zähler vor dem TSV. 14 Spiele und sechs Monate später liegen 23 Punkte zwischen beiden Mannschaften. Dies ist der tollen Serie der Lei-

mener zu verdanken, die von den zehn Spielen seit der Winterpause acht gewinnen konnten. Nur beim VfR Mannheim Anfang März sowie in Seckenheim vor wenigen Wochen wurde verloren. Der Sprung auf den zweiten Tabellenplatz wurde vor zwei Wochen geschafft, als der VfB Leimen beim Mitkonkurrenten Oberhausen mit 2:0 siegte.

Am letzten Wochenende hatte Leimen allerdings viel Mühe, um auf eigenem Platz in der letzten Viertelstunde noch zu den beiden Treffern beim 2:0 gegen Ittersbach zu kommen. Ähnlich verlief auch das Vorspiel der beiden Gegner vor Sonntag. „So ein Spiel darf man eigentlich nicht verlieren“, lautete damals ein Kommentar, denn die TSV-Fußballer erwiesen sich beim 0:2 in Leimen als die bessere Mannschaft.

Die Niederlage des TSV war weniger unglücklich, als vielmehr sogar unverdient und ärgerlich. Denn das Ergebnis sprach dem Spielverlauf Hohn. Der TSV war nämlich zumindest in der ersten Stunde die eindeutig spielbestimmende Mannschaft, die es aber wieder einmal versäumte, aus ihren Möglichkeiten auch die nötigen Tore zu machen. Die Gastgeber machten dafür aus wenigen Chancen durch Knödler (60.) und Weigel (81.) zwei Tore.

TSV ist gegen Leimen der Außenseiter

„Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen“, so kann man das Punktesammeln des TSV in den letzten Wochen beschreiben. Klammert man den 1:0-Heimsieg gegen Hardheim vor vier Wochen aus, gab es die so dringend notwendigen Punkte vorwiegend auswärts. Denn bei keinem der Auswärtsspiele seit der Winterpause verließ der TSV als Verlierer den Platz, kassierte in diesem Zeitraum jedoch drei Heimmiederlagen gegen Oberhausen,

Walldorf und zuletzt Kirchheim.

Nimmt man die aktuellen Ergebnisse zum Maßstab, ist der TSV gegen Leimen also Außenseiter. Und dies gilt auch bei der historischen Betrachtungsweise. Denn in den 17 Begegnungen in der Verbandsliga seit 1990 konnte der TSV nur einmal drei Punkte erobern, und zwar im Heimspiel der Saison 1996/97 (2:1). In den Spielen an der Lorscher Straße gab es drei Heimmiederlagen sowie gleich viermal ein torloses Unentschieden.

Im vorletzten Heimspiel dieser Saison benötigt der TSV Selbstvertrauen und auch etwas Glück sowie die Unterstützung der Zuschauer, die ihrer Mannschaft

den Rücken stärken sollten. Denn das Gastspiel in der Verbandsliga sollte eigentlich nicht wie 1999/2000 ein einjähriges bleiben.

Dem Schiedsrichter Thorsten Kimling (Östringen) dürften sich am Sonntag um 15 Uhr folgende Mannschaften stellen: **TSV Viernheim:** Weckbach (Weber), A. Lay, M. Lay, Kümmel, Basler, Özdemir, Kohl, Rummel, Kirschke, Hofsäb, Mittelstädt, Amend, Dulyapaphatsorn, de Angelis, Damm. **VfB Leimen:** Lenk, Pfister, Kritter, Freudenthaler, Fischer, Hoffmann, Riedesel, Heß, Riemensberger, Knödler, Eversberg, Caramia, Krafft, Delpech.

Fußball: TSV-Reserve gegen Tabellenzweiten

Duplizität der Ereignisse

Viernheim (hajö) – Duplizität der Ereignisse am Sonntagmittag bei den TSV-Fußballern im Stadion an der Lorscher Straße. Denn zweimal hintereinander stellt sich als Gastmannschaft ein Tabellenzweiter vor.

In der Kreisliga A lautet nämlich um 13 Uhr die Paarung TSV Viernheim Reserve gegen TSV Schönau. Im Gegensatz zu Leimen im anschließenden Spiel sind die Schönauer aber fast schon durch im Kampf um die Vizemeisterschaft.

Ganz gelassen kann die TSV-Reserve gegen den Favoriten aufspielen. Denn der Aufsteiger hat sich den Klassenerhalt längst gesichert. Gegen die Schönauer, die sieben Punkte Vorsprung auf den Tabellendritten Gartenstadt haben, hat man aber etwas gutzumachen. Denn im Hinspiel gab es eine 1:6-Niederlage. Nach dem 1:5 vor Wochenfrist beim Tabellenführer SpVgg. Sandhofen will

die blutjunge TSV-Truppe von Trainer Frank Mandel das Ergebnis diesmal knapper gestalten. Dies dürfte allerdings kein leichtes Unterfangen werden.

In der Kreisliga C steht ein vorentscheidendes Spiel um Meisterschaft und Vizemeisterschaft an. Denn mit SpVgg. Ilvesheim II und TSV Viernheim III (Lusitanos) treffen zwei punktgleiche Mannschaften aufeinander, die beide noch ein Spiel mehr auszutragen haben als der ebenfalls 35 Punkte aufweisende FV 03 Ladenburg II. Im Hinspiel trennten sich die Lusitanos und Ilvesheim 1:1, ein solches Ergebnis würde den TSV-Portugiesen, zumal auswärts, auch diesmal schmecken.

Ihren vierten Platz in der Sonderstaffel festigen will die Privatmannschaft des TSV, die am Sonntag bei Post SG Kleiber 1 in Mannheim zu Gast ist. In der Form der letzten drei Spiele sollte man auch diesmal erfolgreich bleiben.